

Ergänzung zur Sitzungsvorlage:

Am 10.10.2019 ging ein Schreiben vom 8.10.2019 von Rechtsanwalt Michael Flood als Rechtsvertreter für Herrn Rainer Schöffel ein. Im Antwortschreiben auf das Schreiben der Stadt Wunsiedel vom 2.10.2019 wird der Lügenvorwurf nicht zurückgenommen.

Im Gegenzug droht Herr Flood im Falle einer Anzeige seines Mandanten mit einer Gegenstrafanzeige gegen den 1. Bürgermeister wegen Verleumdung in Tateinheit mit falscher Verdächtigung.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat sieht in der in der Frankenpost (auf Seite 9) am 28.9.2019 unter „Rainer Schöffel zögert noch“ öffentlich berichteten Aussage von Herrn Rainer Schöffel, dass „Der Karren in den Dreck gefahren wurde“ und die beiden Kommunalunternehmen mit einzubeziehen sind, eine unsachliche Verunglimpfung der Stadt Wunsiedel und ihrer Kommunalunternehmen.

Zudem distanziert sich der Stadtrat ebenso von der in der Frankenpost berichteten Aussage von Herrn Rainer Schöffel, dass „Andere (eigene Anmerkung: gemeint sind Mitarbeiter der Verwaltung), die den Stadtrat angelogen haben, würde er hingegen aus ihren Aufgabenbereichen entfernen“. Der Stadtrat hat diesbezüglich bisher keine Feststellungen gemacht.

Die Verwaltung wird beauftragt, gegen den Lügenvorwurf und das Bossing durch Herrn Rainer Schöffel gegenüber den Beschäftigten des Rathauses mittels anwaltschaftlicher und ggf. gerichtlicher Hilfe (Strafrecht und Zivilrecht) vorzugehen.